

Ringschluss Wiener Neustadt



**Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken**



Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Das Projekt im Überblick

Warum braucht es den Ringschluss?

- ✓ Lebensqualität für die Bevölkerung von Wiener Neustadt und Lichtenwörth verbessern
- ✓ Trennende Wirkung der Hauptverkehrsstraßen auflösen
- ✓ Orts- und Stadtkerne vom Durchzugsverkehr entlasten
- ✓ Neues Landeskrankenhaus Wiener Neustadt und Zentrum für medizinische Infrastruktur anbinden
- ✓ Straßenring um Wiener Neustadt schließen und untergeordnetes Straßennetz entlasten
- ✓ Verkehrssicherheit erhöhen und Verkehrsfluss optimieren
- ✓ Verkehrsinfrastruktur verbessern und Wirtschaftsstandort sichern



Foto: GC VISION

“

„Der Ringschluss ist eine der meistgeprüften Infrastrukturmaßnahmen in Niederösterreich und hat in allen Instanzen einen positiven Bescheid erhalten. Die Umweltverträglichkeit ist klar festgestellt worden. Die Maßnahme steht für Verkehrssicherheit und bringt eine massive Verkehrsentslastung. Das bedeutet mehr Lebensqualität für die Standortgemeinden und ein gesichertes hochrangiges Straßennetz um Wiener Neustadt.“

LH-Stellvertreter für Infrastruktur
Udo Landbauer

ECKDATEN

Ringschluss Wiener Neustadt
(ehem. „B17 Umfahrung
Wiener Neustadt Ost, Teil 2“)

Projekträger: Land NÖ

Kosten: rund 40 Mio. €

Finanzierung:
Land NÖ



**Ringschluss
Wiener Neustadt**



Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Von der **Planung** bis zur **Umsetzung**



Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Umwelt und Natur im Blick

Foto:
Markus Spiske



Während der Bauphase stellt die **ökologische Begleit-
aufsicht** die Einhaltung aller umwelttechnischen Auflagen sicher. Zusätzlich wird ein **pflanzenökologisches Monitoring** eingerichtet. Es überprüft die Entwicklung der Vegetation auf den Ausgleichsflächen. **Totholz und Wurzelstöcke** im Trassenbereich werden vor Baubeginn geborgen und nach der Bauphase wieder eingebracht.

Alle Schutzmaßnahmen auf einen Blick:

-  Ökologische Bauaufsicht
-  Wiederherstellung von Lebensräumen
-  Ökologische Ausgleichsflächen
-  Pflanzung einheimischer Gehölze
-  Bergung und Wiedereinbringung von Totholz
-  Wiederaufforstung in dreifachem Umfang
-  Kleintierdurchlässe

Während der Bauphase wird auf die **Brutzeit der Vögel** geachtet. Für Vögel und Insekten werden 5 Hektar Brachflächen und Blühstreifen angelegt. Ziesel bekommen eigene **Querungshilfen und Ausgleichsflächen**. Das tierökologische Monitoring überprüft nach der Bauphase, ob die Querungsmöglichkeiten für Ziesel und andere Tiere voll funktionsfähig sind.



Foto: Dimitris Vetsikas

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Umwelt und Natur im Blick



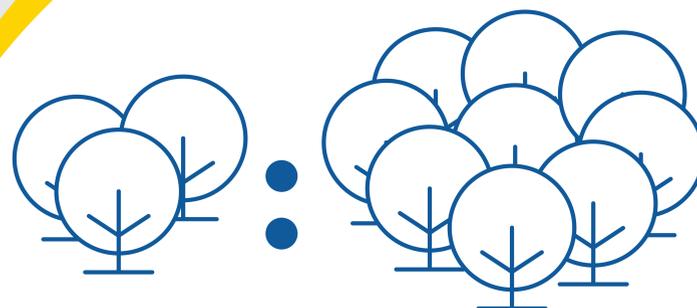
Im südlichen Bereich am Ufer des Fischa-Mühlbachs ist lediglich eine Ufergehölzreihe mit einer Breite von 10 Metern von der Trasse betroffen. Ein ökologisches Büro identifizierte bei einer Begehung vier ältere Bäume und kleine Gehölze, die am Fischa-Mühlbach entfernt werden müssen. Im nördlichen Bereich an der Warmen Fischa müssen nur fünf ältere Bäume und kleine Gehölze entfernt werden.

Foto: Markus Spiske



Für den Bau des Ringschlusses wird eine Fläche von 16 Hektar benötigt. Davon werden lediglich 5,9 Hektar asphaltiert, darunter fällt auch ein knapper Hektar an asphaltierter Fläche für Radwege. Weitere 5 Hektar sind geschotterte Begleitwege für die Landwirtschaft und den Radverkehr. Mehr als 5 Hektar entfallen auf humusierte Bereiche wie Böschungen oder Mulden.

Zusätzlich werden 5 Hektar ökologische und forstliche Ausgleichsflächen geschaffen. Darin enthalten sind ein 4,3 Hektar großes Areal, welches sich bereits im Eigentum des Landes befindet, und eine neue, dauerhafte Lebensraumfläche für Feldlerchen darstellt. Dies fördert die lokale Artenvielfalt und leistet einen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Eine Fläche von 4.000 m² kann rekultiviert und der Landwirtschaft zurückgegeben werden.



Für den Bau des Ringschlusses Wiener Neustadt werden rund 1.300 m² Baumbestand entfernt. Die Fläche wird im Ausmaß von 1 : 3 mit typischen einheimischen Auwaldgehölzen aufgeforstet. Mindestens 3.900 m² Auwald mit Strauchsaum werden angelegt.

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Behutsame Planung für alle

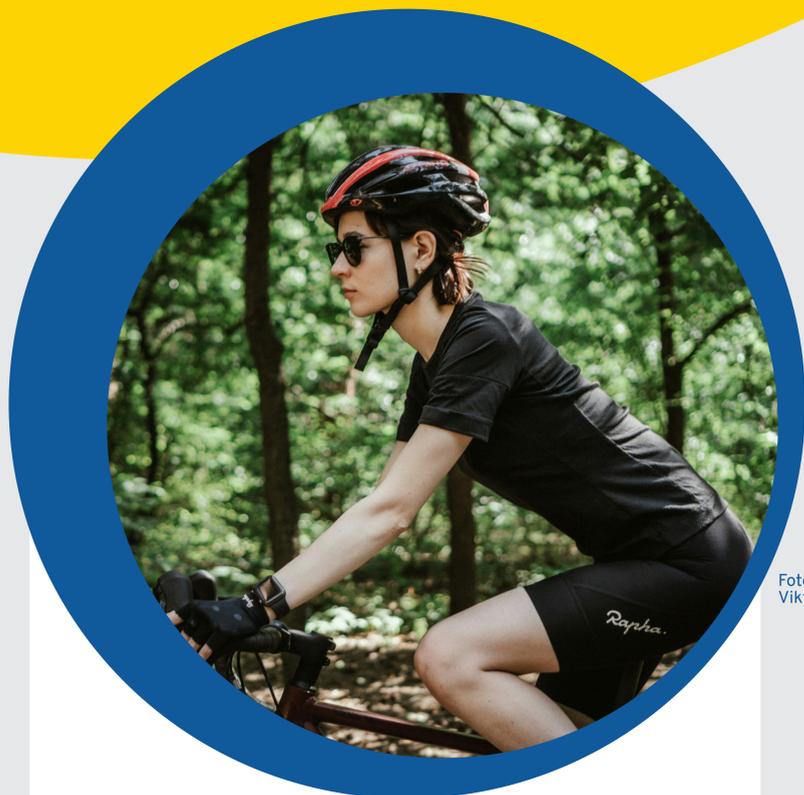


Foto:
Viktor Bystrov

Für die Errichtung des Ringschlusses sind einige Maßnahmen zum Schutz der Anrainerinnen und Anrainer geplant. **Hochabsorbierende Schallschutzwände** halten die Lärmbelastung so gering wie möglich. Landschaftsplanerische Maßnahmen schwächen die visuelle Präsenz der neuen Trasse ab: **Bepflanzungen** und Leitgehölze sichern die gute Einbindung in die Landschaft. **Mehrere Querungsmöglichkeiten** sorgen für die Passierbarkeit der Trasse.

Alle Schutzmaßnahmen auf einen Blick:

-  Lärmschutzwände
-  Lärmarmen Baubetrieb
-  Lärmschutzfenster
-  Messung der Luftgüte
-  Bepflanzungen
-  Vermeidung von Baustellentransporten durch Siedlungsgebiete
-  Ombudsstelle während des Baus

Während der Bauphase werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Anrainerinnen und Anrainer bestmöglich zu schützen und abzuschirmen. Um die Staubbelastung zu minimieren, wird sowohl die **Luftgüte gemessen** als auch die Baustraße – abschnittsweise sogar automatisch – bewässert. Die Lärmbelastung wird berücksichtigt, indem **emissionsarme Baumaschinen** eingesetzt und regelmäßige Lärmmessungen durchgeführt werden. Für eventuelle Beschwerden oder Anliegen wird zum Baustart eine **Ombudsstelle** eingerichtet.



Foto: Priscilla Du Preez

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Darüber hinaus werden spezielle **Lärm-**
schutzfenster installiert, um den Geräusch-
pegel der am stärksten betroffenen Anrai-
nerinnen und Anrainer weiter zu reduzieren.
Die Transporte zur Baustelle haben so zu
erfolgen, dass Siedlungsgebiete so weit als
möglich vermieden werden. Die Einhaltung
dieser Vorgabe wird engmaschig kontrol-
liert. Nicht zuletzt liegt ein besonderes Au-
genmerk darauf, das Wegenetz während der
Bauarbeiten aufrechtzuerhalten, um den Zu-
gang für alle Beteiligten sicherzustellen.



Foto: iStockphoto

Es wird weiterhin möglich sein, **Naherho-**
lungsräume zu nutzen, denn es ist nicht
geplant, Erholungsgebiete in großem Um-
fang zu beanspruchen. Lediglich der Na-
delburg-Radweg, der Rosalia-Radweg und
einige Verbindungswege zwischen Lich-
tenwörth und Wiener Neustadt werden
vorübergehend umgeleitet. Zudem wird
ein neuer Radweg mit Unterführung ge-
plant (Fischa-Mühlbach – nahe Kläranla-
ge – Richtung Warme Fischa – Richtung
Wiener Neustadt).



Foto: iStockphoto

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Zukunftsprojekt für Wiener Neustadt

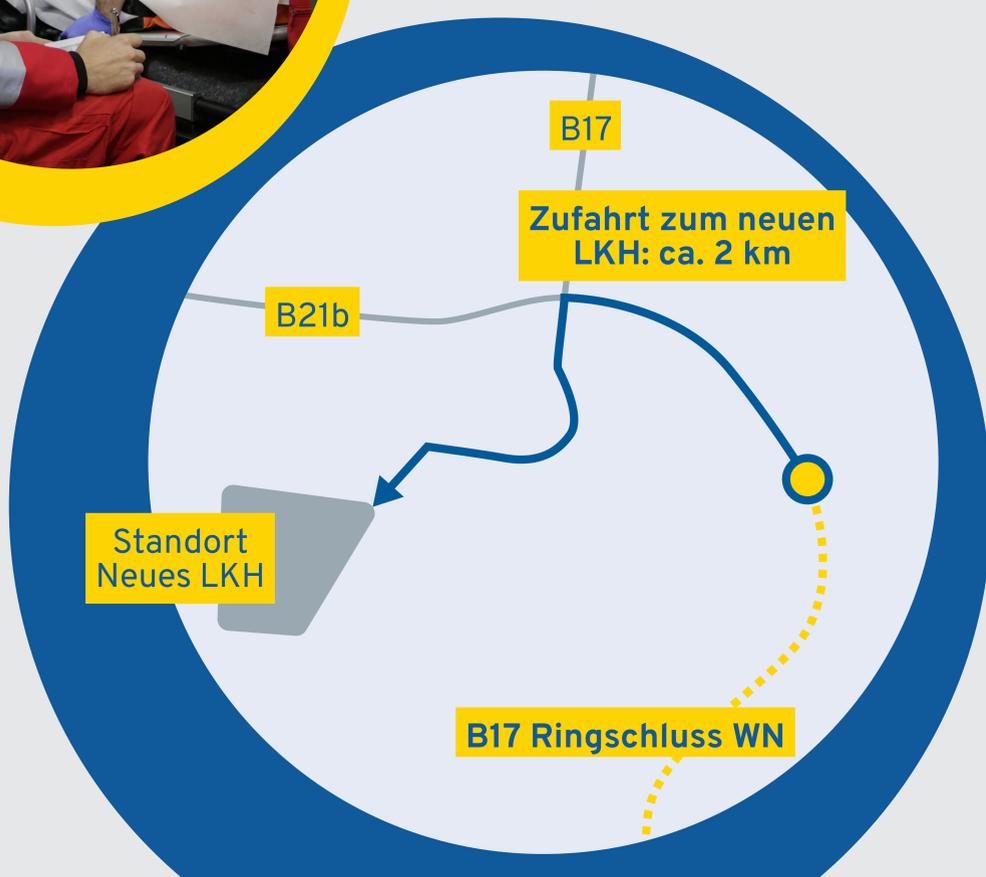
Alle Vorteile auf einen Blick:

Der Ringschluss Wiener Neustadt schließt das neue Landesklinikum direkt an das höherwertige Straßennetz an. Das führt zu erheblichen Verbesserungen für die rund 2.500 Beschäftigten, die Patientinnen und Patienten, die Lieferantinnen und Lieferanten sowie die Besucherinnen und Besucher. Ein weiterer wesentlicher Punkt: Durch den Ringschluss werden Einsatzfahrzeuge im Notfall viel schneller beim neuen Landesklinikum sein.

Foto: Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK)/Annemarie Andre



- ✓ Rückbau und Umgestaltung der Grazer Straße zum Boulevard
- ✓ Verkehrsberuhigung und Begrünung der Nestroystraße
- ✓ Attraktiveres Stadtzentrum
- ✓ Besseres Mikroklima in der Stadt
- ✓ Mehr Lebensqualität
- ✓ Höhere Verkehrssicherheit
- ✓ Bessere Erreichbarkeit des neuen Landesklinikums



„Für die Menschen in der Stadt Wiener Neustadt bedeutet der Ringschluss eine wesentliche Entlastung der Nestroystraße, eine Verbesserung für die Einsatzorganisationen und die lokale Wirtschaft sowie die Möglichkeit einer kompletten Umgestaltung der Grazer Straße zu einem begrünten und verkehrsberuhigten Boulevard, wodurch auch die Innenstadt gestärkt wird.“

Bürgermeister Klaus Schneeberger

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Zukunftsprojekt für Wiener Neustadt



Diese Visualisierung ist ein erster Versuch, in welche Richtung die Grazer Straße in Zukunft entwickelt werden könnte. Weitere Details dazu werden von der Stadt Wiener Neustadt mit Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplanern ausgearbeitet und der Öffentlichkeit bis zum Frühsommer präsentiert.

Mit dem Ringschluss ergeben sich innerstädtisch neue Möglichkeiten. Absolutes Highlight wird der geplante „**Boulevard Grazer Straße**“. Die Neugestaltung wird dafür sorgen, dass der Durchzugsverkehr auf den Ring um die Stadt verlagert und die **Grenze zur Innenstadt aufgelöst** wird. Neue Grünflächen und Bäume werden ganz im Sinne des Umweltschutzes für ein besseres Mikroklima und eine **Erhöhung der Lebensqualität** sorgen. Die Maßnahmen werden dazu führen, dass der Verkehr auf der Grazer Straße um **knapp 30 Prozent** reduziert werden kann. Nur durch den Ringschluss kann auch die **Nestroystraße** verkehrsberuhigt, begrünt und rückgebaut werden. Hier ist eine Verringerung des Verkehrs um **mehr als 20 Prozent** möglich.

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Mehr Lebensqualität für Lichtenwörth

Schutz- und Begleitmaßnahmen für die Lichtenwörtherinnen und Lichtenwörther:

- ✓ Neugestaltung der Ortsdurchfahrt
- ✓ Bepflanzte Lärmschutzwand im Gemeindegebiet
- ✓ Neues Begleitwegenetz für einen sicheren Radverkehr zwischen Lichtenwörth und Wiener Neustadt und für die Bewirtschaftung der Felder durch die lokalen Bäuerinnen und Bauern



Visualisierung der Hauptstraße
vom Hauptplatz in Blickrichtung
Süd-Osten (Kirche)

Foto: Zoom

„Wir haben stets betont, dass im Zuge der Realisierung des Ringschlusses für unsere Gemeinde essenzielle Schutz- und Begleitmaßnahmen wie eine bepflanzte Lärmschutzwand im Gemeindegebiet und ein neues Begleitwegenetz für einen sicheren Radverkehr zwischen Lichtenwörth und Wiener Neustadt und für die Bewirtschaftung der Felder durch unsere Bäuerinnen und Bauern gesetzt werden müssen.“

Bürgermeister Manuel Zusag

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken

Mehr Lebensqualität für Lichtenwörth

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Lichtenwörth profitieren bereits jetzt von den Vorteilen des Ringschlusses. In der Gemeinde wird die Ortsdurchfahrt neu gestaltet, was zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität führt. Der Durchzugsverkehr wird mit dem Ringschluss abnehmen.



Visualisierung des
Kirchenplatzes



Visualisierung der Pötttschinger Straße
vor der Einbindung in die Feldgasse in
Blickrichtung Südosten (Sportplatzgasse)

Menschen verbinden,
Stadt und Land stärken



Danke,
*dass Sie heute
hier waren!*

Noch Fragen?

Schreiben Sie an
info@ringschluss-wn.at

Alle Informationen finden
Sie auch hier:

www.ringschluss-wn.at

